

Cleveres Controlling

Intelligente Finanzbuchhaltungssoftware übernimmt inzwischen mehr als nur reine Buchhaltungsaufgaben. Sie kann im Fahrradhandel gezielt fürs Controlling eingesetzt werden, zeigt relevante Zukunftsszenarien auf und fungiert als Frühwarnsystem.

Während viele Branchen unter der weltweiten Corona-Krise zu leiden hatten, erlebte die Fahrradbranche bis jetzt bekanntlich einen regelrechten Boom. Der bisherige Trend zu Fahrrädern und E-Bikes verstärkte sich noch einmal deutlich. Fahrräder entwickelten sich zum Verkehrsmittel der Stunde. Der Zweirad-Industrie-Verband rechnet damit, dass allein zwischen Januar und Juni 2020 zirka 3,2 Millionen Fahrräder und E-Bikes verkauft worden seien. Das entspricht einem Absatzplus von rund 9,2 Prozent zum Vorjahreszeitraum.

Umso wichtiger ist es, in den kommenden Monaten erfolgreich die entscheidenden Weichen für die Zukunft des eigenen Geschäfts zu stellen. Dabei rücken Fragen in den Mittelpunkt wie diese: »Wie hat sich mein Betrieb im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?« oder »Welche Produktsegmente sind besonders lukrativ?«. Daher nimmt auch im Fahrradhandel das Thema Controlling eine immer größere Bedeutung ein.

Eine intelligente Finanzbuchhaltungssoftware (Fibu) ist ein einfach und effizient einsetzbares, strategisches Steuerungsmittel, insbesondere für kleine und mittlere Fahrradgeschäfte. Sie lässt sich gezielt als Controllinginstrument nutzen – und als Frühwarnsystem einsetzen. So können verlässliche Daten zu Umsatz und Kosten zur Verfügung gestellt werden, um schnell und ohne großen Aufwand eine exakte betriebswirtschaftliche Planung und Analyse durchführen zu können.

Flexible Schnittstellen

Ausschlaggebend für den Einsatz einer Fibu-Software als Controllinginstrument ist ihre Integrationsfähigkeit. Schließlich ist diese Software keine isolierte Insellösung, sondern bezieht ihre vielfältigen Daten und Zahlen mittels der Schnittstellen aus den anderen Softwareprogrammen des Fahrradhandels, wie der Kassensoftware oder der Lagerverwaltung, insbesondere den



Markus Schäfer ist Vertriebsleiter bei Syska, einem Software-Spezialisten für das betriebliche Rechnungswesen mit Sitz in Karlsruhe.

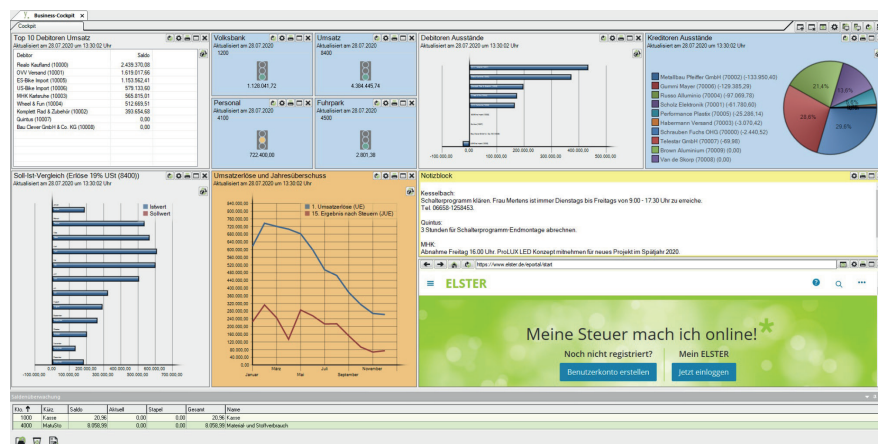
etablierten Warenwirtschaftssystemen. Dadurch können der sichere Transfer und die effiziente Weiterverarbeitung wichtiger Daten garantiert werden.

Blick in die Zukunft

Die Fibu-Software sammelt nicht nur die wichtigsten Kennzahlen, sondern stellt sie einfach und vor allem schnell zur Verfügung. Nutzer können unkompliziert komplexe Abfragen durchführen und beliebige Auswertungs- und Vergleichszeiträume lassen sich bequem aufrufen.

Ferner bietet die Fibu-Lösung besonders detaillierte Analysen sowie eine übersichtliche Darstellung von Gewinn- und Verlustrechnungen. Die betriebswirtschaftlichen Auswertungen lassen sich flexibel definieren sowie einfach und schnell generieren. Der Aufbau kann manuell festgelegt werden, wodurch sich die jeweiligen Konten individuell bequem und übersichtlich zuordnen lassen.

Auf Knopfdruck listet eine gute Software alle Standardgrößen, wie Umsatz, sonstige Erlöse, Aufwendungen, Abschreibungen oder Zinsen, benutzerfreundlich auf. Auswertungs- und Vergleichszeiträume für die Umsatzstatistik sind zudem frei bestimmbar. Auch grafisch lassen sich die Ergebnisse



Grafische Übersicht der Euro-Fibu von Syska.

umsetzen, so können veränderte Zahlen mit Hilfe einer Zeitachse unmittelbar sichtbar gemacht werden.

Verknüpfung mit Excel

Eine besonders nützliche Funktion stellt die ergänzende Verknüpfung mit Excel dar. Mit einem Klick holt sich das Microsoft-Office-Programm jederzeit die Zahlen aus der Fibu-Software – und zwar tagesgenau. Die Auswertung wird individuell nach den eigenen Betriebsanforderungen einmal in Excel erstellt. Danach sind die aktuellen Werte per Klick abrufbar. Fehler durch manuelles Erfassen der Daten und damit langwierige Abstimmungsprozesse entfallen. Alle Auswertungen lassen sich rasch in ein PDF umwandeln und via E-Mail versenden – ein zeitsparender Vorteil für die Übermittlung an externe Dienstleister, etwa den Steuerberater.

Neben den Auswertungen vergangener Perioden bildet die Softwarelösung auch die Zukunft ab. Ausgehend vom aktuellen Bankguthaben und dem Offene-Posten-Bestand mit Zahlungszielen, besteht die Möglichkeit, wochen- oder monatsgenau die verfügbare Liquidität des Fahrradgeschäfts zu berechnen. Schließlich ist es überlebenswichtig, laufend zu überprüfen, ob ausreichend liquide Mittel vorhanden sind. Nur so lässt sich drohende Zahlungsunfähigkeit, die sogar zur Insolvenz führen könnte, bereits im Ansatz erkennen und im besten Fall gänzlich vermeiden.

Zeitsparender Buchungsaltag

Nicht zu vernachlässigen ist auch das alltägliche Buchen. Um zeitsparend zu arbeiten, hilft ein übersichtlicher Aufbau der Software. Dank moderner und flexibler Oberflächengestaltung kann jeder Nutzer Funktionsmenüs und Icon-Leisten individuell konfigurieren.

Automatische Vorlagen für alltägliche Geschäftsvorfälle, wie individuell angepasste Buchungsschablonen, helfen, den Zeitaufwand zu reduzieren. So gestaltet sich

die Kontensuche sehr einfach. Mit nur einem Klick ist der passende Kontensatz schnell und bequem aufgerufen. Dank einer übersichtlichen Offene-Posten-Liste – gestaffelt nach einzelnen Mahnstufen – lässt sich auch erkennen, welcher Kostenträger an die Zahlung erinnert werden muss.

DATEV-Kontennummern, die Unternehmen beispielsweise von ihrem Steuerberater erhalten, übernimmt eine intelligent angelegte Fibu-Software, gleicht sie ab und passt sie automatisch den eigenen Kontennummern an. Das spart nicht nur wertvolle Zeit, sondern reduziert auch mögliche Fehlerquellen.

Sinnvoll für das Onlinebanking ist eine Konfigpay-Integration. Damit lassen sich beliebig viele Konten von verschiedenen Geldinstituten einbinden. Darüber hinaus sorgt das Übertragen von Überweisungen an den Webservice mit nur einem Klick oder die Unabhängigkeit von Banking-Software-Updates für deutlich höheren Komfort. Das ist auch im Hinblick auf die Datensicherheit ein klares Plus, denn sensible Zahlungsverkehrsdaten werden nicht in Clearingdateien zwischengespeichert.

Lösung fürs Homeoffice

Als besonders hilfreich erweist sich in diesen Tagen eine intelligente Fibu-Software, die auch außerhalb des Fahrradgeschäfts, etwa im Homeoffice, flexibel nutzbar ist – mit der gewohnten Sicherheit und dem vollen Umfang ihrer Funktionen. Konkret bedeutet dies, dass auch zu Hause der sichere Umgang mit den hochsensiblen Daten garantiert werden muss. Daher sollte der Zugriff auf die Fibu-Software über eine VPN-Remote-Desktop-Verbindung erfolgen.

Fit für die Zukunft

Die Software regelmäßig zu aktualisieren, ist natürlich Pflicht. Insbesondere die mittlerweile immer stärker verbreiteten elektronischen Rechnungen sollten verarbeitet werden können. Eine intelligente

Software unterstützt deren Import (Bild-dateien, PDFs und ZUGFeRD 2.1), kann aus diesen Belegen vollautomatisch Buchungen erzeugen und diese dann miteinander verknüpfen. So lässt sich später sehr einfach, zum Beispiel aus dem Buchungsjournal, die Rechnung zu einer Buchung anzeigen. Das senkt den Arbeitsaufwand sowie die Kosten für die Rechnungserfassung und ermöglicht dem Anwender, den größtmöglichen Nutzen aus der elektronischen Rechnung zu ziehen. Zudem reduzieren sich Nachkontrollen auf ein Minimum.

Dank ihrer ausgefeilten Controlling- und Reporting-Instrumente liefert eine professionelle Finanzbuchhaltungssoftware die wesentlichen Entscheidungsgrundlagen, um das eigene Fahrradgeschäft tagtäglich erfolgreich zu leiten und in die Zukunft zu führen.

www.syska.de

Text: Markus Schäfer
Foto/Grafik: Syska

Checkliste für Auswahl der Fibu-Software

- Ist eine DATEV-Schnittstelle für Import und Export der Daten für den Steuerberater vorhanden?
Sie sollte zum Standard gehören.
- Ist ein flexibles Schnittstellenkonzept vorhanden?
Es lässt die Integration in andere Branchensoftware zu.
- Stehen intelligente Importfunktionen aus gängigen Microsoft-Programmen zur Verfügung?
So können relevante Zahlen für das Controlling weiterverarbeitet werden.
- Sind Schnittstellen für elektronischen Zahlungsverkehr vorhanden?
Das erspart manuelles Erfassen von Zahlungsein- und -ausgängen.
- Lässt sich die Software auch sicher und einfach im Homeoffice nutzen?
Dabei müssen sämtliche Funktionen eingesetzt werden können